



**Ökologisches**, multifunktionales Bauen – keine Erfindung der Gegenwart

# EINE FEUERSTELLE AUF DEM HEUBODEN



Multifunktionelles Gebäude in Form eines Heustalls mit angebauten Käsekellern im Corte di Fondo der Alpe Ruscada hoch über Cugnasco

von **Christian E. Besimo**

Was haben alte Heuställe des Verzascatals mit ökologischem und multifunktionalem Bauen zu tun? Sie bestehen zwar noch zu Hunderten, stammen aber doch aus einer kargen bäuerlichen Kultur vergangener Jahrhunderte und scheinen alle erst noch gleich auszuschauen. Sie werden deshalb kaum mehr eines Blickes gewürdigt, oft lieblos zu Wohn- oder Ferienhäusern umgebaut oder zum Politikum, sofern Gesetze Letzterem entgegenstehen.

Es ist korrekt, dass diesen Ökonomiebauten eine standardisierte Grundform zu Grunde liegt, die in unterschiedlicher Grösse in Dörfern, auf Maiensässen und vereinzelt bis hinauf zu den Alpsiedlungen Anwendung gefunden hat. Und trotzdem zeichnen sie sich durch eine vielfältige Formensprache aus, die durch Geographie und Bedürfnisse von Mensch und Tier bestimmt worden ist. Ökologisch war die Bauweise, weil ausschliesslich vor Ort natürlicherweise vorkommende Bau-

materialien verwendet wurden: eingesammelte oder gebrochene Steine oder Platten aus Gneis für Trockenmauern und Dachbedeckung sowie Kastanien-, Fichten oder Lärchenholz für Böden und Dachstühle. Selbst die Schubriegel der Türen waren ursprünglich aus Holz. Backsteine und Dachziegel gelangten erst und nur begrenzt nach dem Bau der Fahrstrasse in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts zur Anwendung. Die Grundform der Gebäude besteht aus einem Stall im Erd- und einem Heuboden mit Sparrendach im Obergeschoss. Der

Stallraum kann je nach Verwendung für Klein- oder Grossvieh eine unterschiedliche Höhe aufweisen. Eine grössere Länge oder Höhe, in diesem Fall durch einen zweigeschossigen Stall, ist bei Nutzung des Gebäudes durch mehrere Parteien gewählt worden. Die topografischen Verhältnisse und funktionellen Bedürfnisse bestimmen die Lage der Türen: in den gegenüberliegenden Firstwänden zur Gewährleistung ebenerdiger Zugänge zu den zwei Geschossen, übereinanderliegend in der talseitigen Firstwand für einen kürzeren Weg zwischen Heubo-

den und Stall. Letzteres bedingt eine Treppe mit Plattenkonsole zum Obergeschoss. Ein zusätzliches Tor auf der Gegenseite des Obergeschosses ist dort angebracht worden, wo Heu mehrheitlich von der Bergseite einzubringen war. In sehr steilem Gelände liegen die Eingänge auf den Traufseiten, um die aufwendige Anlage von Vorplätzen auf den Firstseiten zu vermeiden. Mit Kalkmörtel verfügte Stallwände finden sich insbesondere in den Dörfern, um das Vieh im Winter besser vor Kälte schützen zu können. Da die Heuböden gut durchlüftet sein müssen, sind deren Wände nicht mit Mörtel verschlossen worden und weisen zusätzlich Lüftungsscharten auf.

Wie steht es nun aber um die multifunktionelle Nutzung der Heuställe? Diese beschränkte sich nämlich nicht auf die Verwendung als Stall und Lageraum für Futterreserven. Wir müssen uns bewusst sein, dass Bauprojekte jeweils aus eigenen Kräften realisiert werden mussten und bei der Erschliessung der Maiensässe die Errichtung der Heuställe an erster Stelle stand. Ein Anbau oder ein freistehendes Gebäude mit Feuerstelle für die Menschen wurde, sofern neue Ressourcen gefunden werden konnten, meist erst später errichtet. Deshalb wurde auf dem Heuboden mit einer Wand aus Brettern oder Flechtwerk ein kleiner Aufenthaltsraum mit Feuerstelle abgetrennt, die zum Kochen und zur

Milchverarbeitung benutzt worden ist – ein aus heutiger Sicht riskantes Vorgehen, das sich aber angesichts der vielen noch heute nachweisbaren Feuerstellen bewährt haben musste. So erhielt der Heustall zusätzlich die Funktion der Käseerei und des Wohnhauses. Geschlafen wurde auf Heu- oder Laubsäcken im kleinen Raum oder im Heu. Für die Lagerung der Milchprodukte wurde ein Kellerraum an den Heustall angebaut oder ein Keller unter einem Felsblock eingerichtet, vorzugsweise an der Stelle einer Quelle. Diese kühlte den Innenraum energiefrei auf ideale Lagerungsbedingungen von rund 10° C. Solche Multifunktionsbauten konnte der Autor sogar für den Corte di Fondo der Alpe Ruscada hoch über Cugnasco-Gerra nachweisen (siehe Abbildungen). Ein Gebäude war offensichtlich durch zwei Familien genutzt worden und wies deshalb zwei Feuerstellen mit Herdgalgen für den Käsekessel sowie zwei angebaute Käsekeller auf – Ökologie und Multifunktionalität mit einfachsten Mitteln.

*Weiterführende Literatur:* Besimo C.: *Heuställe in Dörfern und Maiensiedlungen der Valle Verzasca, Heft VIII, Edition Verzasca Etnografica, Schwyz 2021* und Besimo C.: *Die Alpsiedlungen von Ruscada zwischen Valle Verzasca und Piano di Magadino, Heft XVII, Edition Verzasca Etnografica, Schwyz 2022.*



Eine der zwei Feuerstellen mit Herdgalgen beim Eingang des Heubodens



Einzig deutschsprachige  
Tessiner Zeitung: Wöchentliche Ausgabe

**REDAKTION**  
Chefredaktion:  
Marianne Baltisberger (mb)

Antje Bargmann (ab)  
Martina Kobiela (mk)

**TZ/Magazin**  
Bettina Secchi (bs), Leitung  
Stef Stauffer (st)  
Andrea Segler (as)

Die TZ-Redaktion betreut auch:  
www.ticinoweekend.ch  
Ute Joest (Texte, uj)

**Ticino-Agenda**  
Andrea Segler  
Franziska Wismer Tosev

**Ständige Mitarbeit**  
Gerhard Lob (gl)  
Sarah Coppola-Weber (Italien)  
Ruedi Weiss (wei)  
Ivo Zanoni (iz)

**Agenturen**  
Dienste: Schweizerische  
Depeschenagentur (sda)  
Fotoagentur TI-Press

**Grafische Bearbeitung**  
Nicola Perazzi

**VERLAG**  
Società Editrice del Corriere del Ticino SA  
Verkaufte Auflage: **5'721**  
(WEMF-beglaubigt, Basis 2021/22)

**KONTAKTE**  
Verlag und Redaktion  
**Società Editrice del Corriere del Ticino**  
Via S. Balestra 2, 6601 Locarno  
Tel. 091 756 24 00  
tz@tessinerzeitung.ch (Redaktion);  
agenda@tessinerzeitung.ch (Magazin)

**Abonnements**  
Email: abo@tessinerzeitung.ch  
Schweiz: 1 Jahr Fr. 169.- (print und digital)

**Administration**  
Tel. 091 756 24 00  
contabilitatlocarno@cdt.ch

**Werbung**  
Tessiner Zeitung  
Via S. Balestra 2 – 6600 Locarno  
Tel. 091 756 24 12  
pubtz@mediati.ch

**Werbeberater**  
Claudio Forcella, Leitung,  
Tel. 091 756 24 12  
Für kleine Inserate:  
mediaTI marketing

INSERTIONSPREISE  
www.mediatimarketing.ch

**Druck**  
Centro Stampa Ticino SA  
6933 Muzzano

